



Dresden.
Dresdener

Landeshauptstadt Dresden · Postfach 12 00 20 · 01001 Dresden

Landeshauptstadt Dresden
Der Oberbürgermeister

Ausschuss für
Petitionen und
Bürgerbeteiligung

Datum
15. OKT. 2021

E-Petition „Zoo der Zukunft: Nachhaltig & Digital“
P0076/21

Sehr geehrte

der Ausschuss für Petitionen und Bürgerbeteiligung hat sich in seiner Sitzung am 29. September 2021 abschließend mit Ihrer Petition befasst und dabei sowohl Ihnen als auch einem Vertreter der Zoos Dresden GmbH die Möglichkeit gegeben, sich zu dem Anliegen auszutauschen.

Im Ergebnis der Beratung hat der Ausschuss festgestellt, dass Ihrer Petition nicht abgeholfen werden kann. Den Beschluss füge ich in der Anlage bei.

Als Begründung übermittle ich Ihnen die Stellungnahme des Geschäftsbereichs Finanzen, Personal und Recht:

„...die Petition schlägt vier Maßnahmen zur Veränderung des Dresdner Zoos vor, auf die im Folgenden eingegangen werden soll. Vorab erlaube ich mir ein paar grundsätzliche Ausführungen zur Arbeit des Dresdner Zoos, die auf einer Zuarbeit des zoologischen Leiters beruhen.

Die Zoo Dresden GmbH betreibt den Dresdner Zoo. Die Landeshauptstadt Dresden ist Alleingesellschafterin der Zoo Dresden GmbH. Entsprechend ihres Gesellschaftszwecks ist die Gesellschaft beauftragt, die im Zoo gepflegten Tiere nach dem neusten Stand tiergärtnerischer Erkenntnisse zu halten, zu vermehren und eine sinnvolle Auswahl von Tierformen für pädagogische Zwecke zur Anschauung zu bringen.

Ostächsische Sparkasse Dresden
IBAN: DE58 8505 0300 3159 0000 00
BIC: OSDDDE81XXX

Postbank
IBAN: DE 77 8601 0090 0001 0359 03
BIC: PBNKDEFF

Dr.-Külz-Ring 19 · 01067 Dresden
Telefon (03 51) 4 88 20 00
Telefax (03 51) 4 88 20 05

Sie erreichen uns über die Haltestellen:
Prager Str. und Pirnaischer Platz
Öffnungszeiten:
Mo–Do 9–18 Uhr
Fr 9–15 Uhr

Deutsche Bank
IBAN: DE 81 8707 0000 0527 7777 00
BIC: DEUTDE8CXXX

Commerzbank
IBAN: DE 76 8504 0000 01 12 0740 00
BIC: COBADEFFXXX

E-Mails:
oberbuergermeister@dresden.de
stadtverwaltung@dresden.de-mail.de
www.dresden.de

Für Menschen mit Behinderung:
Parkplatz, Aufzug, WC

Elektronische Dokumente mit qualifizierter elektronischer Signatur können über ein Formular eingereicht werden. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, E-Mails

an die Landeshauptstadt Dresden mit einem S/MIME-Zertifikat zu verschlüsseln oder mit DE-Mail sichere E-Mails zu senden.
Weitere Informationen hierzu finden Sie unter www.dresden.de/kontakt.

Die Zoo Dresden GmbH soll wissenschaftliche Forschung auf den Gebieten der Zoologie, der Tiermedizin und der Tiergartenbiologie betreiben und fördern und naturwissenschaftliche Kenntnisse in allen Bevölkerungskreisen verbreiten und vertiefen. Darüber hinaus soll sie den Artenschutz fördern, indem sie zur Erhaltung und Vermehrung bedrohter Arten beiträgt, die Verhaltensweisen und Lebensbedingungen solcher Arten im Rahmen der Tiergartenbiologie wissenschaftlich erforscht und mit anderen Institutionen bei solchen Forschungen zusammenarbeitet. Als Gesamtheit dieser Institutionen und Interessensgemeinschaften tragen die Zoos maßgeblich zum Artenschutz bei.

Der Nutzen der zoologischen Gärten und deren Existenzberechtigung (neben dem Naturschutz) ergibt sich auch aus folgenden Gründen:

Erster Grund: Die verbliebenen Wildnisse der Welt würden nicht mal einen Bruchteil der zukünftig touristisch reisenden Bevölkerung verkraften. Doch der gedrosselte Tourismus in die Naturschutzgebiete benötigt ein Ventil: Der Erlebniszoo mit großen Landschaftsausschnitten ist deshalb der Zoo der Zukunft. Und damit hilft er dem Überleben der letzten Naturparadiese. Der Zoo bietet denjenigen Menschen, für die eine Reise in ferne Regionen nicht durchführbar ist, die Möglichkeit, einen Teil der Tierwelt aus nächster Nähe kennenzulernen.

Zweiter Grund: Tieren eine neue Heimat zu bieten und sie zu versorgen, ist nach wie vor eine große Erfüllung für viele Menschen. Und Orte, an denen Tiere aus der Nähe zu sehen und ihre Versorgung zu erleben sind, üben aus diesen Gründen eine große Anziehung auf Menschen aus. Der heute lebende Stadtmensch hat sich in seiner Natur inklusive seinen Emotionen im Hinblick auf Tiere nicht wirklich verändert. Die Anziehungskraft der Tiere in ihrer Vielfalt, Farbenpracht, Possierlichkeit, Kraft usw. ist geblieben. Die Entwicklung des Menschen und seiner Kulturen ist eng mit der Anziehungskraft, die Tiere auf jeden Einzelnen ausüben, verknüpft.

Forderung 1: „Verzicht auf die Haltung aller exotischen Arten, die nicht zwingend durch ein Schutzprogramm vor der Ausrottung gerettet werden müssen.“

Das trifft auf den größten Teil der im Dresdner Zoo lebenden Arten bereits zu. Bei konsequenter Umsetzung dürften dann aber auch so interessante Arten wie Wanderratte, Blauer Pfau oder Faultier nicht mehr gezeigt werden.

Formal bedürfte diese Entscheidung einer Änderung des Gesellschaftszwecks (Stadtratsbeschluss). Die Tiere, deren Tiergruppe nicht durch Artenschutzprogramme geschützt sind, würden sicherlich unabhängig von einer solchen Entscheidung aufgrund des Tierschutzes bis zu ihrem Tod im Dresdner Zoo verbleiben.

Forderung 2: „Einsatz von digitalen Mitteln (Animationen, AR, Hologrammen, Soundeffekten etc.), um diese Tiere für jüngere Zielgruppen zu simulieren bzw. nahbar zu machen.“

Mit Ausstellungsobjekten den „Sprung in die digitale Zeit“ zu wagen ist eine gute Idee, die in den Museen der Stadt bereits umgesetzt wird. Im Hinblick auf die Präsentation von natürlich interagierenden Tiergruppen ist diese Idee kontraindiziert. Der Vorschlag ist letztendlich eine Form der unterhaltsamen Wissensvermittlung, wie sie mit Hilfe der Digitalisierung auch an Smartphones oder Hologrammen der Virtuellen Realität möglich ist und in Museen eingesetzt werden kann. Ein Zoologischer Garten hat seine Aufgaben in einem anderen Bereich.

Der gesellschaftliche Auftrag eines Zoos liegt nicht darin, die lebendige Präsentation der Fauna und Flora zu digitalisieren, sondern im Gegenteil, den Bezug zur realen und lebendigen Natur nicht abreißen zu lassen. Das Suchen und Erkennen von Tieren, die sonst nur aus reproduzierten Darstellungen bekannt sind, ist nicht nur ein befriedigendes Erlebnis, sondern fördert die kognitiven Fähigkeiten von Kindern. Lebendige Zootiere zur Anschauung zu bringen ist Aufgabe und Selbstverständnis eines Zoos.

Forderung 3: „Abbau aller Käfige oder Häuser, denn die Symbolik für Kinder ist: ein Tier im Käfig ist gesellschaftlich akzeptiert.“

Symbolik erlernen Kinder von Erwachsenen. Wenn Kinder ein reales Bild vom Leben der Tiere erhalten, können sie irgendwann selbst einschätzen, wann es einem Tier schlecht oder gut geht. Das lässt sich gut im Zoo lernen aber nicht in einer konstruierten digitalen Show.

Forderung 4: „Umbau des Zoos in Bildungsstätte, statt Unterhaltung auf Kosten von Tieren.“

Wie bereits dargestellt, ist es Aufgabe der Zoo Dresden GmbH naturwissenschaftliche Kenntnisse in allen Bevölkerungskreisen zu verbreiten und zu vertiefen. Der Freistaat Sachsen entsendet zur Umsetzung dieses Auftrages dauerhaft Pädagogen an den Dresdner Zoo, die hier im Rahmen der Zooschule täglich mehrere Schulklassen bilden. Gemessen an der absoluten Zahl der teilnehmenden Kinder und Jugendlichen ist der Dresdner Zoo seit vielen Jahren einer der größten Bildungsträger in unserer Region.

Die Arbeit der Zoo Dresden GmbH wurde in den letzten Jahren durch eine Vielzahl von Stadt-ratsbeschlüssen bestätigt und untermauert. Auch nach umfangreichen Diskussionen, wie zum Beispiel im Frühjahr 2021 zur Frage, ob der Dresdner Zoo Menschenaffen halten soll, stimmte die Mehrheit des Dresdner Stadtrates für die Fortführung der Menschenaffenhaltung im Dresdner Zoo und die dafür notwendige Unterstützung der Gesellschaft durch die Landeshauptstadt Dresden (Beschluss vom 12. Mai 2021 zu V0837/21 „Neubau der Orang-Utan-Anlage durch die Zoo Dresden GmbH“). Es wird daher empfohlen der Petition nicht abzuhelpfen.“

Mit freundlichen Grüßen



Klepsch
Vorsitzende

Anlage
Beschlussausfertigung P0076/21